

4. Alte historische städtebauliche Achsen, die im Laufe der Zeit zu untergeordneter Bedeutung gelangten oder durch Fehler in der Zeit des unorganischen Wachstums der Stadt verloren gingen, müssen im Sinne unserer heutigen Verkehrsansprüche zu neuem Leben erweckt werden. Hingewiesen sei hier auf die bisher durch die Eisenbahn unterbrochene geradlinige Verbindung zwischen Palaisgarten und Elbraum, die eine unmittelbare Beziehung zwischen dem Stadtkern und dem neu zu erschließenden Elbgebiet darstellt.
5. Wesentlich ist die Lösung der Bahnhofsfraße, da der heutige Bahnhof den Verkehrsansprüchen nicht genügt und das Empfangsgebäude die Orientierung zu den Hauptstraßenzügen vermissen läßt. Diesem Mißstand wird schon in Kürze durch den Bau eines neuen Empfangsgebäudes begegnet werden; die Bahnhöherlegung wird dann folgen. Auch die Schaffung einer unmittelbaren Verbindung zwischen Hauptbahnhof und Kavaliertstraße, die heute nur in unzureichender Form vorhanden ist, muß in die Stadtgestaltung einbezogen werden.
6. Durch die Festlegung eines Ringverkehrsstraßenzuges, der den Hauptbahnhof berührt und an die geplante Mulduserstraße Anschluß finden soll, kann den Verkehrsbedürfnissen weiter entsprochen werden. Gleichzeitig wird hierdurch das für Dessau so dringend gewordene Problem der Ausweitung des Stadtkerns für Geschäftszwecke gelöst.
7. Für den Nord—Süd—Straßenzug mit der Kavaliertstraße, der in der Albrechtstraße und in der Haideburger Straße äußerst leistungsfähige Verkehrsadern mit mehr als 40 bzw. 50 m Breite besitzt, wird unter Beseitigung der heutigen Straßenverfetzung eine durchgehende Verbindung erforderlich. Die Lösung für den Ost—West—Verkehr muß wegen der Heranführung der Zubringerstraße der Reichsautobahn ebenfalls vordringlich in die Stadtplanung einbezogen werden. Ausreichende Umgehungsstraßen müssen für die Entlastung der innerstädtischen Straßenzüge Sorge tragen.
8. Die Auflockerung des Stadtkörpers erfordert für das Hauptstraßennetz eine besonders strenge Führung und Zusammenfassung, um auch für den Fremden die erforderliche Klarheit zu schaffen und die Führung der öffentlichen Verkehrsmittel zu erleichtern. Hierdurch bietet sich auch die Möglichkeit, das Geschäftsleben an wenigen, aber ausgeprägten Straßenzügen weiter zu entwickeln.
9. Die Erschließung neuer Wohnsiedlungsgebiete und Gelände für Großsportanlagen muß zusammen mit den übrigen Maßnahmen zwangsläufig erfolgen; ebenso die Lösung der Altstadtgesundungsfrage.
10. Die bedeutungsvollste Maßnahme der Stadtplanung besteht in der Bereitstellung der erforderlichen Flächen für die Bauten der Partei und die mit der Gaustadtgestaltung in Verbindung stehenden öffentlichen Bauten. Hier liegt in erster Linie die Aufgabe, durch die die Stadt ihr neues, vom Geist des Geschehens unserer Zeit bestimmtes Gesicht erhalten kann.

Mit der Lösung dieser zahlreichen und verschiedenartigen Fragen stellt sich die Stadtplanung voll und ganz in den Dienst der Gemeinschaft. Sie bringt das feste Wollen zum Ausdruck, nach Klarstellung der Planungsfragen auch ihre Verwirklichung sobald als möglich folgen zu lassen. —"

*

„Sobald als möglich!“ Wenn nach einem glorreichen Siege der Friede erkämpft sein wird! Dann wird es sich offenbaren, daß die Gaustadt Dessau im mitteldeutschen Raum eine Stätte höchster Arbeitskultur und reinsten Kulturarbeit sein wird.